

Zitat Trauer

Hier finden Sie ein längeres Zitat vom Priester Schamanen über die Trauer. Trauernde brauchen, wollen Trost aber sie finden ihn oft nur schwer, je nachdem worüber sie trauern.

In der Bergpredigt gibt es ein Zitat welches lautet: "Selig sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden" Daher noch einmal: worüber trauerst Du? Ist dein Auto kaputt gegangen oder hast Du deine Arbeit verloren oder gar einen geliebten Menschen verloren? Wenn wir bei diesen Beispielen zu bleiben, erkennen wir, dass diese Trauer mit Verlust zu tun hat, mit etwas, was uns gehörte oder wie wir meinten zu uns gehörte. Ist das so?

Erst wenn wir erkennen und annehmen können, dass uns nichts gehört, nichts unser eigen ist, können wir frei werden von der Trauer, können wir LOSLASSEN. Sobald dies geschehen ist, lässt auch in dem selben Maße die Trauer nach. In gewisser Weise kann Liebe auch ein Besitzanspruch sein, dann jedoch ist es keine Liebe, sondern eine Form von Egoismus. - so hart das zunächst auch klingen mag. Solange wir im Egoismus verharren, bleiben wir den Gütern, den Besitztümern und mit allem Leben verhaftet und der Blick für die Wahrheit bleibt getrübt.

Wenn das Zitat aus der Bergpredigt, welches in der Bibel, im Neuen Testament zu finden ist, richtig interpretiert wird, dann geht es dabei um etwas anderes. Jesus hat nie von der Freude an Besitztümern gepredigt, sondern vom Himmelreich. Und so nehmen die Worte der Bergpredigt stets darauf Bezug und nur darauf.

Von Buddha stammt das Zitat: "Jedes Leben hat sein Maß an Leid. Manchmal bewirkt eben dieses unser Erwachen." Wenn Buddha von Erwachen sprach, dann ist es mit dem Vergleichbar was Jesus gemeint haben wird. Es ist das Leiden welches kommt, bevor Gott den Menschen tröstet. Es ist das Leiden, welches aus der Abgeschiedenheit des Menschen von Gott handelt, des suchenden Menschen, der voller [Demut](#) und Verzweifelt ist von seiner Gottverlassenheit. Dieser soll getröstet werden.